

Löwenstedt 3

Ik bün Ida.

Un wo oolt büst du, Ida?

Ik bün jüst noch foffteihn.

Un du höörst ok to düsse Bühn to, de den ganz wunnerboren Naam hett ...

De ganz jungen Lüüd ut Löwenstedt. Dat gifft ja eenmal de jungen Lüüd ut Löwenstedt.
Un wi sünd de ganz jungen Lüüd.

Un wo is de Ünnerscheed?

Dat Öller, so'n beten. Also wi sünd eerst so jugendlich noch mehr. Un denn de olen
jungen Lüüd ut Löwenstedt, de sünd eher so twintig, dörtig. Un dat sünd so de
Ursprünglichen. Also, dat geev bestimmt dorvör. Aber so. Genau.

Speelt de ok noch Theater?

Ja, se spelen ok noch. Un hebben ok eenmal oder alle twee Johr en grote Stück, wat se
opföhren.

Un du sülvst, wo lang speelst du al Theater?

Hm, villicht veer, fief Johr. Aber dat is ja, dor is ja, is ja immer en grote Afstand twüschen
so. Denn speelt man en halve Johr nich oder en Johr nich, un denn kummt denn aber
wedder en ganz intensive Phase, so.

Un vörher weer ja ok de Corona-Tiet. Wat hebbt ji in de Tiet maakt?

Wi harrn tatsächlich jüst so unser eerste grote Stück inproovt. „De Rööv“ weer dat. Un wi
hebbt dat jüst schafft, dat eenmal schafft optoföhren. Un denn keem Corona. In de Tiet
weer nix mit Theater. Genau. Dat güng denn dorna wedder los.

Un wat maakt di denn Spaaß, hier bi dat Theaterspelen – an dat Plattdüütsche oder an

dat Theaterspelen sülvst?

Also eerstmal: dat Plattdüütsche. Ik liebe de Spraak. So. Also dat is för mi eigentlich wat ganz besonneres. Un man is op en ganz annere Ebene. Ok mit de Lüüd. Dat is veel persönlicher, finn ik ok, op Plattdüütsch. Also to Huus, de ene Hälfte vun mien Familie, de snacken graad nur Plattdüütsch. Dat is – also Plattdüütsch gehöört eenfach so dorto. Un düsse Gruppe, dat sünd eenfach alles total nette Lüüd. Un ik kennte se nich vun de School, weil ik op en dänische School gah. Aber hett man sik richtig schön inleevt. Un dat is immer lustig.

Dat is dat wichtigste.

Ja, wi hebben immer veel Spaaß.

Du geihst ja nu na en dänische School. Kannst du di so'n Theaterstück denn ok vörstellen an de School?

Dat weer tatsächlich mal so'n Tiet... Ik heff immer seggt: Sobald de School to Ende weer, wull ik na Huus. Un dat geev denn ja immer so Aktivitäten, de man dorna noch maken kunn, an de School, friewillig, so Musik oder so. Dor heff ik an mien ole School mal seggt, wenn dat – dor weer ik ok in den Schölerraat binnen -: Un wenn dat Theater as friewillige Fach geven würd, denn würd ik dor mitmaken. Also utnahmswies länger in de School blieven. Un as ik jüst vun de School weer, dor wullen de dat, glööv ik, anfangen. Beziehungswies harrn wi dat ok as Wahlfach in de 7. un 8. Klass: Drama.

Tja, denn weerst du to de Tiet to oolt för düsse Welt.

Genau.

Du hest nu eben vertelt vun de ölleren jungen Lüüd ut Löwenstedt. Kannst du wat vertellen över de Stücken, de de so speelt?

De hebben to'n Bispeel, ik glööv ... vör twee Johr hebben se ... „In de Juni giff dat immer Eerdbeern“ speelt un „Zirkus Paroli“. Also so grötttere Stücke denn, de echt immer toll speelt weren. Un de heff ik fröher ... as lüttje Kind bün ik dor mit de Familie immer schon hen, un wi hebben uns dat ankeken. Un echt en ... also eenfach toll maakt, so, un genau

dordör bün ik eigentlich ok dortokamen. Weil ik Lust harr, Theater to spelen. Un denn hebben wi dor mal anfraagt, as wi dor weren to Theaterkieken, ob ik dor nich mitmaken kunn, so.

Un denn hest du dat eenfach maakt. Un, segg mal, hebbt se di hier goot opnahmen?

Ja, total. Also eenfach nette Lüüd, so. Un ik kennte se zwar alle nich. Aber dat passte vun't Öller her gut. Un denn hett man ok – wi sünd oft eenmal in't Johr so op de Schersberg [Zusatzinfo: Internationale Bildungseinrichtung „Jugendhof Scheersberg“, Theaterakademie des niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holsteinischen], nennt sik dat. Un denn hebben wi en Wuchenende so'n ... mit ganz vele Workshops un so. Un dor lehrt man sik ja ok eenfach noch mal beter kennen.

Wat för en Rull harrst du eben in dat Stück vun de Herdmanns?

Ik bün de Lisa, de ordentliche, strenge, en beten verklemmte – genau – Deern.

Is dat dien Rull in't Leven, oder ...?

Nee, also, de hebben de Rullen för uns utsöcht, wi hebben se nich sülms utsöcht. Un manchmal passen se schon so'n beten. Also ik bün jetzt nich so apen, also ik gah jetzt nich so apen op Lüüd to un anners so wie de Deern, de de Eugenia speelt. Vun dorher, dat passt schon. Aber so bün ik hoffentlich nich.

Aber du kunnst di vörstellen, dat du Eugenia speelt?

Ja, auf jeden Fall.

Ja, dat mutt man ja ok – also eigentlich ... as Theaterspeler mütt man dat doch as Mööglichkeit tominnst in'n Kopp hebben, dat man dat allens spelen kann.

Ik glööv, ik bün ok een, de sik irgendwie truu, ut sik ruttokamen in en Rull. Also, manche sünd dor ja an de Anfang ja eerst mal en beten bang, so irgendwie to luut to sien oder irgendwelche Geräusche to maken. Aber dat tru ik mi, glööv ik, schon.

Un stell di mal vör, du büst dreemal so oolt, also sowat as fiefunveertig. Wat för en Rull

wörrst du denn spelen?

Ja, ik weet gor nich, ob ik, so wie Tjarna, Lust dor to harr, quasi so wie de Erwussenen jetzt, eigentlich quasi to coachen. Ik glööv, ik harr tatsächlich ok Lust, wiederhen sülvst to spelen. Ja, kunn ik mi vörstellen.

Un wat för Rullen?

Oh, schwer to seggen. Also, wat dat denn eigentlich giff.

Ja, aber denn so mehr so singen un danzen oder eersthäftig oder grugelig? Oder giff ja ok Een-Personen-Stücken, de över twee Stünnen loopt. Wo sühst du di?

Nee, ik wörr seggen: in en nette Gruppe. Singen mutt nich unbedingt sien. Un, genau: eigentlich en schöne Theaterrull so, also, dat kann lustig sien, kann aber ok eersthäftig sien. Ik glööv, mit schöne Stücke, de wat schön utseggen oder wat wichtiget, mit en wichtige Botschaft, finn ik ok gut.